



Deutscher Arbeitskreis für
Geomorphologie
in der DGfG e.V.

Prof. Dr. Bernhard Eitel
Erster Vorsitzender

Geographisches Institut
Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 348
D-69120 Heidelberg

Tel.: ++49-6221-544543
Fax: ++49-6221-544997
Email: Bernhard.Eitel@urz.uni-heidelberg.de
[www.geog.uni-heidelberg.de/
physiogeog/AKG/AKG-home.html](http://www.geog.uni-heidelberg.de/physiogeog/AKG/AKG-home.html)

31. Oktober 2004

**Mitgliederversammlung Deutscher AK Geomorphologie
in der DGfG e.V. und in der IAG**

**Universität Heidelberg, Theoretikum 07. Oktober 2004
Im Neuenheimer Feld Geb. 306, HS 2**

Protokoll

Beginn: 16.35 h
Ende: 18.35 h

Sitzungsleitung: Prof. Dr. Bernhard Eitel, Heidelberg
Protokoll: Prof. Dr. Brigitta Schütt, Berlin

Tagesordnung

- TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
- TOP 3: Bericht des Vorstands
- TOP 4: Bericht zum Kassenstand (Stichtag: 16.09.2004)
- TOP 5: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6: Entlastung des Vorstands für den Zeitraum 01.07.02 bis 07.10.04
(Neuwahlen stehen nicht an)
- TOP 7: Kommende Tagungen, Publikationen
- TOP 8: Ferdinand von Richthofen-Preis
- TOP 9: Bericht aus GeoUnion/AWS (Delmenhorst I+II, Potsdam),
Geo-Kommission (v.a. Frauenchiemsee + Potsdam),
Bericht der Strategiekommission „Geomorphologie 2015“
- TOP 10: Allgemeines

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung
einstimmig genehmigt

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
einstimmig angenommen

TOP 3: Bericht des Vorstands

Zusammenfassende Darstellung des Vorsitzenden B. Eitel zu folgenden Themen:

- Entwicklung der Mitgliederzahlen – zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 238
- Projektdokumentation für die IAG-Tagung in Zaragoza 2005
- SPP-Initiative Wüstenränder; vorgesehener Termin für das Rundgespräch 3./4. Februar 2005 in Heidelberg – der Antrag zur finanziellen Bezuschussung des Rundgesprächs liegt bei der DFG vor
- Treffen des AK Geomorphologie in den vergangenen Jahren, insbes. im Rahmen von Geographentagen

TOP 4: Bericht zum Kassenstand (Stichtag: 30.06.2004)

Kassenbericht Prof. Dr. A. Schulte, FU Berlin
(Stand 16.09.2004)

<u>GIROKONTO (30.06.2002)</u>	€ 8.246,47
<u>SPARBUCH (30.06.2002)</u>	€ 5.807,50
<hr/>	
<u>EINNAHMEN (01.07.2002-16.09.2004):</u>	
Mitgliedsbeiträge Lastschriften 2003	€ 2.555,90
Mitgliedsbeiträge Lastschriften 2004	€ 2.531,90
Mitgliedsbeiträge Einzahlungen	€ 420,00
Gutschrift Sparkonto	€ 5.807,50
	<u>€ 11.315,30</u>
<hr/>	
<u>AUSGABEN (01.07.2002-16.09.2004):</u>	
Konto-Gebühren	€ 187,19
Retouren/Mitgliedsbeiträge	€ 716,24
Beitragsrückzahlung/ ausgetretenes Mitglied	€ 24,00
Mitteilungen/ Versandkosten	€ 1.132,80
Tagung Köln/ Bern	€ 642,88
Posterpreise	€ 200,00
Reisekostenstipendium	€ 1.500,00
	<u>€ 4.403,11</u>
<hr/>	
GUTHABEN GIROKONTO (16.09.2004):	€ 15.158,66

Zum Bericht des Kassenwartes bestanden keine haushalterisch-technische Fragen.

Zukünftige Ausgaben vor allem:

- F.v.Richthofen-Medallie ca. EUR 1000-1200
- AK Geomorph Jahrestagung in HD

- Finanzierung HGA als Tagungsband
- Reisestipendien für Nachwuchswissenschaftler
- Druckkosten Projektdokumentation für die IAG-Tagung in Zaragoza 2005

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer: Prof. Dr. Johannes Ries, Trier und Prof. Dr. Dominik Faust, Dresden haben die Kassenführung geprüft und keine Beanstandungen zu melden. Sie bestätigen die sorgfältige und korrekte Arbeit des Kassenwarts (s. schriftliche Stellungnahme in den Akten des Kassenwarts).

Beantragung der Entlastung des Kassenwartes durch den Vorsitzenden.

Der Kassenbericht wird einstimmig angenommen. Der Kassenwart einstimmig entlastet.

TOP 6: Entlastung des Vorstands (Neuwahlen stehen nicht an)

Beantragung der Entlastung des Vorstandes durch Prof. Dr. H. Hagedorn, Würzburg.

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 7: Kommende Tagungen, Publikationen

ZfG Suppl.-Bd. Publikation als Kompendium der AK Geomorphologie in Köln 2002 und Bern 2003, Hrsg. K.-H. Schmidt et al.

Titel: „*Geomorphology in Environmental Application*“

befindet sich im Druck und wird voraussichtlich im Frühjahr 2005 erscheinen

ZfG Suppl.-Bd. als Tagungsband der AK Geomorphologie Jahrestagung 2004 in Heidelberg

Titel: „*Holocene Landscape Development and Geoarcheological Research*“

Deadline der Manuskript-Einreichung 15. Januar 2005 bei

Prof. Dr. Bernhard Eitel
Geographisches Institut
Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 348
D-69120 Heidelberg

Alle Manuskripte sind in englischer Sprache einzureichen.

Für die Varia-Themen Meldung von Beitragsthemen bis 30. November 2004 bei Bernhard Eitel, Heidelberg <Bernhard.Eitel@urz.uni-heidelberg.de> erwünscht. Varia-Themen können auch in deutscher Sprache eingereicht werden und sollen in den Heidelberger Geographischen Arbeiten publiziert werden.

Bericht von Prof. Dr. Johannes Ries, 2.-8. Oktober 2005 Trier:

Beitteilung des AK Geomorphologie beim Geographentag Trier 2005

„Grenzwerte“

- Gleichwertige Verteilung von Leit- und Fachsitzungen auf human- und physisch-geographische Themen
- 17 von 36 Fachsitzungen sind an die Physische Geographie vergeben.

Jahrestagung des AK Geomorphologie 2005

Ferdinand-von-Richthofen Gedenkveranstaltung 6.-8. Oktober 2005

„*Man and Environment in Central Asia*“

im Rahmen dieser Veranstaltung wird es eine geomorphologische Plenarsitzung und im Rahmen dieser Veranstaltung findet die Jahrestagung des AK Geomorphologie 2005 in Berlin statt, Veranstalter: Institut für Geographische Wissenschaften, FU Berlin

Für die folgenden Jahre Vorschlag des Vorstandes:

Jahrestagung des AK Geomorphologie 2006: Eichstätt

Jahrestagung des AK Geomorphologie 2007: Bayreuth im Rahmen des Geographentages

Jahrestagung des AK Geomorphologie 2008: Dresden

D. Faust, Dresden betont noch einmal den unbedingten Wunsch der Dresdener Kollegen, die Jahrestagung 2006 des AK Geomorphologie in Dresden durchzuführen und stellt den Vorschlag des Vorstandes zur Diskussion.

Abstimmung des Vorschlages des Vorstandes:

Enthaltung – 4, Nein-Stimmen – 38, Ja-Stimmen - 19

Abstimmung des Vorschlages die Jahrestagung 2006 in Dresden durchzuführen

Enthaltung – 4, Nein-Stimmen – 0, Ja-Stimmen - 57

Damit wird die Jahrestagung 2006 mit Mitgliederversammlung in Dresden stattfinden.

Prof. Dr. Jürgen Herget weist auf die Tagung „*The Fluvial System – past and present dynamics and controls*“ am 16.-22.5.2005 in Bonn hin:

www.giub.uni-bonn.de/fluvialsystem2005/

E-mail: contacts-fs2005@giub.uni-bonn.de

TOP 8: Ferdinand von Richthofen-Preis

Der Vorsitzende weist auf die Möglichkeit der Verleihung der Ferdinand-von-Richthofen Medallie im Rahmen der Ferdinand-von-Richthofen Gedenkfeier im Oktober 2005 hin.

Der Vorsitzende stellt im Namen des Vorstandes den Antrag, dass die Ferdinand-von-Richthofen-Medallie in Tradition der Gesellschaft für Erdkunde durch den AK Geomorphologie an einen Wissenschaftler oder eine Wissenschaftlerin für Leistungen, die den AK direkt oder indirekt betreffen im Jahr 2005 im Rahmen der Ferdinand-von-Richthofen-Gedenkfeier und auch in Zukunft in unregelmäßigen Abständen vergeben wird.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

Der Vorsitzende stellt im Namen des Vorstandes an Mitgliederversammlung den Antrag, dass die Findungskommission des Preisnehmers aus dem Vorstand mit dem erweiterten Beirat des Vorstandes besteht.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

TOP 9: Bericht aus GeoUnion/AWS (Delmenhorst I+II, Potsdam), Geo-Kommission (v.a. Frauenchiemsee + Potsdam),

Bericht durch den Vorsitzenden zu Bericht aus GeoUnion/AWS (Delmenhorst I+II, Potsdam),
Geo-Kommission (v.a. Frauenchiemsee + Potsdam).

Top 10: Bericht der Strategiekommission „Geomorphologie 2015“

Bericht durch Prof. Dr. Richard Dikau, Bonn (Zusammenstellung der Kernaussagen aus der Vortragspräsentation):

- 1 **Perspektiven der deutschen Geomorphologie: die Denkschrift „Oberfläche der Erde – Lebens- und Gestaltungsraum des Menschen“ (Arbeitstitel Geomorphologie 2015)**
 - Initiative und begleitende Beratung: Kommission für Geomorphologie der Bay. Akademie der Wissenschaften
 - strategischer und taktischer Träger: Vorstand AK Geomorphologie der DGfG
 - Daten:
 - Rundgespräch Geomorphologie Bonn 2001
 - Geomorphologie Quo Vadis ? Würzburg 2002
 - Projekt „Denkschrift Geomorphologie 2015“ des Vorstandes des AK Geomorphologie „plus“
 - in Aufbau: „Denkschrift Perspektiven der deutschen Geowissenschaften“ (Geokommission der DFG)
- 2 **Geomorphologie Quo vadis ? Würzburg 2002**
 - 2.1 **Notwendige Diskussionsebenen**
 - Wissenschaftstheoretische Ebene
 - Geomorphologische Theorie, Konzeption und Methode
 - Programmatische Ebene
 - Strategie, Organisation, Außendarstellung, Marketing
 - 2.2 **Mögliche Forschungsperspektiven**
 - Systemanalytik
 - Modellierung (Nichtlinearität, Komplexität, Sensitivität, Selbstorganisation)
 - Hierarchische Raumstrukturierung
 - Weiterentwicklung der geomorphologischen Kartierung
 - Sedimentfluss und –budget
 - menschlicher Eingriff in geomorphologische Systeme
 - Vorhersagen, Szenarien, Naturrisiken
- 3 **Die Denkschrift „Oberfläche der Erde – Lebens- und Gestaltungsraum des Menschen“**
 - 3.1 **Organisation**
 - Koordinationsgruppe Becht, Brückner, Dikau, Eitel, Mäusbacher, K.-H. Schmidt, Schulte, Schütt (Vorstand AK Geomorphologie „plus“)
 - Weitere Kollegen in einer Autorengruppe
 - Interner Review durch Koordinationsgruppe
 - Geplanter Abschluss Ende 2004
 - Information an AK Geomorphologie über email Verteiler im Frühjahr 2004
 - 3.2 **Gliederung**
 - Präambel
 - Geomorphologie heute
 - Zentrale Themenbereiche zukünftiger geomorphologischer Forschung und Lehre
 - 2.1 Geschichte und aktuelle Formung der Oberfläche der Erde
 - 2.2 Aktuelle Mensch – Umwelt – Interaktionen
 - 2.3 Holozäne Umweltrekonstruktion und Geoarchäologie
 - 2.4 Naturgefahren und Naturrisiken
 - 2.5 Potenziale neuer Methoden für die Geomorphologie
- 4 **Rundgespräch DFG Geokommission Perspektiven in den Geowissenschaften Workshop: Die Rolle exogener Geo-Prozesse im System Erde – Mensch 24./25.6. 2004 (Auswertung und Protokoll R. Dikau, Geogr. Institut der Univ. Bonn)**
 - Interaktion Oberflächenprozesse – endogene Dynamik
 - Interaktion Oberflächenprozesse – Hydro-Atmosphäre
 - Interaktion Oberflächenprozesse - Biosphäre

4.1 Auswertung mit Hinblick auf die Denkschrift Geomorphologie 2015

- Systemtheorie und –analyse:
 - Sedimenthaushalt und -fluss langer präholozäner aber auch holozäner Zeitskalen
 - Mechanistisches Verständnis der Proxies, d.h. Ableitung von Stoffhaushalt und -fluss (physikalisch) aus Proxydaten
 - Stoffkreisläufe und Rückkopplungen in natürlichen sowie menschlich beeinflussten Systemen
 - Allgemeine Systemtheorie und -analytik.
- Emergenz und Selbstorganisation in komplexen Systemen
- Einführung des Forschungsschwerpunktes "Dynamische Geomorphologie" durch den Tübinger Geologen Kuhlemann
 - endogen - exogene Prozess - Formkopplung in Hochgebirgen
 - Integration von Prozessansätzen in Sedimentfluss-modellen in Tiefländern
 - Datierung mit kosmogenen Nukliden
 - Physikalische Prozessansätze und Quantifizierung in langen Zeitskalen
- Klimatische Extremereignisse
- Naturgefahren und -risiken bei Intraplattendynamik und Vulkanismus
- Auswertungskarten zum besseren „Verkauf“ geowissenschaftlichen Wissens
- Politikberatung
- Der Mensch im System Erde – Mensch: Peter Meusburger aus Sicht der Humanaökologie
 - ontologische Hypothesen (Mensch versus / in Natur)
 - „Koexistenz rivalisierender Paradigmen“
 - 3 Säulen Ansatz Weichharts
 - Wolfgang Lucht (Physiker) aus Sicht des PIK
 - Biosphäre - Antroposphäre – Stoffkreisläufe
 - Kopplung biogeochemische Kreisläufe mit sozio-ökonomischem Metabolismus
 - bisher geringe Integration der Geowissenschaften
- Perspektiven
 - Aufbau „Netzwerk Erde – Mensch“
 - Fertigstellung als DFG Denkschrift Ende 2004

4.2 Bewertung und Vorschläge für die deutsche Geomorphologie

- Denkschrift Geomorphologie 2015 kommt nicht zu spät
- Starke Gewichtung auf Umwelt – Mensch muss ausgebaut werden
- Nutzen (Perspektiven) und potentieller Schaden einer disziplinären Denkschrift
- Systemtheorie und –analytik müssen expliziert werden und an internationale Diskurse andocken (z.B. Quantifizierung, Chaosforschung, Raumstruktur, Nichtlinearität, Emergenz, Selbstorganisation, Sedimenthaushalt und –fluss, große Systeme (Meso- und Makroskale)
- Ontologischer, epistemologischer, methodologischer und programmatischer Diskurs muss intensiviert werden
- Vorschlag für offenes „Forum Geomorphologie“ zwischen den AK Tagungen
- Erweiterung der nationalen Kommunikationsplattform
- Breitenwirkung des Geomorphologie 2015 Prozesses

5. Aspekte zukünftiger Lehr- und Forschungsschwerpunkte der deutschen Geomorphologie (persönl. Anmerkungen von R. Dikau, Geogr. Institut der Univ. Bonn)

5.1 Themenfelder

- Wissenschaftstheoretischer Diskurs
- Analyse großer geomorphologische Systeme
- Gefügetaxonomie und hierarchische Reliefstrukturierung
- Sedimentflüsse und ihre Proxies
- Nichtlinearität und Komplexität geomorphologischer Systeme
- Wahrscheinlichkeit, Unsicherheit, Fehler, Szenarien
- Wissenschaftstheoretische Aspekte
 - „Whenever anyone mentions theory to a geomorphologist, he instinctively reaches for his soil auger“ Richard Chorley (1976)
 - „Theorielastigkeit“ deutscher Geomorphologen
 - wissenschaftstheoretischer Diskurs als Voraussetzung der Mensch - Umweltforschung
- Systemtypisierung, -theorie und -analytik im Sinne von Chorley & Kennedy und Slaymaker
 - Formsystem (statisches System)
 - Prozesssystem (Kaskadensystem)
 - Prozess – Reaktionssystem (Form – Prozess – Form System)

- Geomorphologisches Kontrollsystem
- Geomorphogenetisches System
- Systemtheorie und –analytik als Ansatz zur Konvergenz der Disziplin und zur expliziten Kopplungsmöglichkeit an andere Komponenten des Bio - Geosystems
- Analyse großer geomorphologischer Systeme
 - erzwingt raum-strukturelle Theorien und Methoden
 - scheitert ohne multiskalige gefügetaxonomische Ansätze (im Sinne des Palimpsests)
 - darf deshalb methodisch nicht nur datengestütztes Top – down sein (im Sinne der aktuellen Diskussion in der Hydrologie)
 - erzwingt nichtlineare Ansätze durch Verwischung der kausalen Einflüsse (Mensch, Klima) bei der Bildung des Geoarchivs
 - führt endlich zum Verlassen der lokalen Raumskalen und bietet Anschluss an die globale Umweltforschung

5.2 Vorschlag für ein offenes „Forum Geomorphologie“

5.2.1 *Ziele und Organisation*

- 2-tägiger Workshop zwischen den AK Geomorphologie Tagungen (Mai, Juni)
- Erweiterung der Kommunikationsplattform der nationalen Geomorphologie
- Lockere Gestaltung mit Vortrags – Diskussions – Verhältnis von 1: 5 und besser
- Explizite Leitreferat – Struktur
- **Vorbereitende** Erarbeitung von Themenfeldern

5.2.2 *Mögliche Themenfelder*

- Paradigmengeschichte der nationalen und internationalen Geomorphologie
- Wo steht die Geomorphologie ontologisch, epistemologisch, methodologisch, empirisch, programmatisch ?
- Von Richthofen und Penck zu Davis, Schmitthenner und Büdel
- Von Aristoteles zu Newton, über Kant und Darwin zu Laplace und über die Entropie zum Lorenz – Attraktor
- Lassen sich Reduktionismus und geomorphogenetische Theorien vereinbaren ?
- Wie entwickelt sich die internationale Geomorphogenetik ?

- Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Methode, Methodologie und Verfahren ?
- Kompensieren gute Methoden/Verfahren dünne Theorien ?
- Sind geomorphologische Systeme nichtlinear - selbstorganisiert fernab thermodynamischer Gleichgewichte ?
- Welche Konsequenz hätte Nichtlinearität auf die kausale Interpretation von sedimentären Geoarchiven ?
- Also: Entropiemaximierung oder Ordnung aus Chaos ?
- Läßt sich deterministisches Chaos empirisch nachweisen ?

- Ist die Form – Prozessbeziehung noch das Zentrum geomorphologischer Forschung und Lehre oder verschleißen wir uns in zentrifugalen Themen ?
- Warum interessieren sich Geomorphologen/innen so wenig für die Reliefstruktur (im Sinne Hans Kuglers) ?
- Was bedeutet Mensch – Umwelt – Wechselwirkung für die Perspektiven geomorphologischer Forschung ?
- Die Position und Behauptung der deutschen Geomorphologie in den Geowissenschaften

- Wie präsentieren wir das Fach und seine Inhalte in der Öffentlichkeit, welchen Stellenwert hat es in den Schulen ?
- Benötigen wir eine Popularisierung der Geomorphologie ?
- Wie präsentieren wir das Fach und seine Inhalte in den Wissenschaften ?
- Wie präsentieren wir das Fach und seine Inhalte in der Lehre ?
- Gibt es Geomorphologie - Vorlesungen im Internet ?
- Virtuelle Geomorphologie im Zeitalter des Internet
- Haben und brauchen wir erhaltenswerte geomorphologische Lehrpfade und Denkmäler ? Wo befinden sie sich ? Sind sie über das Internet bekannt ?

TOP 11: Allgemeines

Prof. Dr. Dieter Jäkel, Berlin bietet den Mitgliedern des AK Geomorphologie die Restbestände der Berliner Geographischen Abhandlungen zur GMK gegen Entrichtung der Versand- und Verpackungskosten an.

Prof. Dr. Wolf-Dieter Blümel, Stuttgart weist auf die Beantragungsstrategie von PostDoc Stellen bei der DFG an und weist auf die Notwendigkeit der Entwicklung wissenschaftlicher Breite und auf die schlechten Chancen auf dem Stellenmarkt für Wissenschaftler bei starker Spezialisierung hin.

Berlin, den 31.10.2004

gez.

Brigitta Schütt